
Ev.-luth. Kirchengemeinden
DORUM und **PADINGBÜTTEL**



Dezember / Januar 2020/21



Kirchengemeinden Dorum / Padingbüttel

Vorwahl: Dorum (04742)

Pastor:

Andreas Metzner 0162 1306838

Kirchenbüro:

Speckenstraße 5 922217
 Susanne Weinrich
 Di / Do, 9.00-11.00 Uhr, Fax 2167
E-mail: Kg.Dorum@evlka.de

Kirchenvorstand Dorum

Vorsitzender: Andreas Metzner
stellv. Vors.: Günther Jochim 616

Kirchenvorstand Padingbüttel

Vorsitzende: Renate Lübs 680
stellv. Vors.: Andreas Metzner

Küsterin in Dorum:

Karin Jäger 1888

Küster in Padingbüttel:

Peter Ludewig 926754

Diakonin

Elke Neuhaus 2355

Ev. Kindertagesstätte-am Wattenmeer

An der Hellme 8
 Leitung: Petra Adam
 Telefon 92870
 Fax 928730
E-mail: KTS.Dorum@evlka.de

**Friedhofsverwaltung Dorum /
 Padingbüttel:**

Günther Jochim
 Telefon 616
 Handy 0171-6559367
E-mail: guentherjochim88@googlemail.com

**Spendenkonto für die Kirchengemeinden
 Dorum/Padingbüttel:**

Weser-Elbe Sparkasse (Wespa)
 IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22
 BIC: BRLADE21BRS
 Zweck: Kirchengemeinde: ... Stichwort: ...

Kirchenamt Elbe-Weser:

An der Mühle 10
 27570 Bremerhaven
 Telefon Zentrale: 0471-504 77-3



www.kirche-dorum.de
<http://padingbuettel.wir-e.de>
www.kirchenkreis-wesermuende.de

In 27624 Geestland, Mattenburger Straße 30:

Superintendentur Wesermünde

Tel. 04745-7834-100
 sup.wesermuende@evlka.de

Diakonisches Werk Wesermünde

Tel. 04745-7834-200
 post@dw-wem.de

Telefonseelsorge Elbe-Weser: 0800-1110111 (rund um die Uhr zum Nulltarif)

Wir sprechen über das Jahr 2020. Es ist viel geschehen in diesem Jahr.

Verwirrendes, Enttäuschendes, Bedrängendes, Beängstigendes, auch Besänftigendes, auch Wunderschönes – es ist wirklich viel geschehen.

Manchmal war es so, dass es dunkel wurde, - in meinem Herzen.

Und dann war es wieder ganz anders. Manchmal fasste ich Mut. Das auch.

Ich fühlte mich plötzlich gut aufgehoben, geborgen. Und dann doch wieder ausgesetzt.

Einmal begegnete mir das Wort „Geduld“.

Und etwas später ein paar Worte: Von dem chilenischen Dichter Pablo Neruda. Ein Gedicht.

„Sinkt jeder Tag hinab in jeder Nacht,
so gibt's einen Brunnen,
der drunten die Helligkeit hält.

Man muss an den Rand
des Brunnendunkels hocken,
entsunkenes Licht zu angeln,
mit Geduld.“

Was die Nacht auszeichnet: das ist die Dunkelheit. Aber etwas bewahrt das Licht auf.

Brunnendunkel nennt Neruda diesen Ort, der das Licht nicht verloren gibt.

Auf dem Grund des Brunnens ist das Helle zu finden.

Woher aber die Geduld nehmen? Woher die Kraft, am Brunnenrand zu hocken, womöglich stundenlang, jeden Tag neu? Und woher das Vertrauen, das Licht dort zu suchen, es aus dem Brunnendunkel angeln zu wollen? Denn wenn ich hineinblicke, dann sehe ich mein Gesicht sich im dunklen Wasser spiegeln. Und ich weiß nicht, ob ich mir selber trauen kann. In solchen Zeiten.

Und doch sehne ich mich nach Licht, danach, nicht blind in die Ungewissheit des neuen Lebens-Jahres tapfen zu müssen.

Wir sprechen vom Übergang. Silvester. Von dem, was kommen mag. Und ich denke an das alte Gebet, das an diesem Tag seinen Platz im Gottesdienst hat: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. / Woher wird mir Hilfe kommen? / Hilfe kommt mir vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Psalm 121)

Diese Worte erinnern: daran, dass da eine Hilfe sein wird – am Übergang, und mir voraus.

Dann, wenn ich auf der Suche bin – nach Licht, nach Ermutigung und Kraft. Diese Worte erinnern daran: Es gibt eine Hand, die mich hält, während ich bangend am Rande des Brunnendunkels hocke. Diese Worte erinnern: An den, der selbst zugrunde ging, der bis auf den Grund ging und so mir (und allen) das Licht wieder brachte. Davon spreche ich. Daran lasse ich mich erinnern.

So lässt sich ein Aufbruch ins Ungewisse wagen.



Text: Andreas Metzner

Weihnachten, gewiss! Aber anders!

Es wird Weihnachten werden. Auch in diesem Jahr. Und wir werden Heiligabend feiern. Gut und schön. Nur wird das eine oder andere anders sein - wie vieles in diesem Jahr anders war und anders sein musste.

Auf die großen Festgottesdienste an den Festtagen werden wir verzichten müssen, da wir nur eine begrenzte Zahl an Besuchern und Besucherinnen in die Kirche lassen könnten. Deshalb haben die Kirchenvorstände verschiedene Ideen beraten und planen und bereiten vor, was uns unter derzeitigen Umständen zu machen möglich erscheint.

Der Kirchenvorstand Dorum wird ein **Video-Projekt** gestalten, einen Weihnachtsgruß für unsere Gemeinden, den wir im Internet und auf Facebook veröffentlichen wollen.

In Bild und Ton wollen wir miteinander verbunden sein und uns gemeinsam darauf besinnen, was uns an Weihnachten die Mitte ist.

Dorum

24. Dezember

15:00 bis 18:00 Uhr Geöffnete Kirche

25. Dezember

10:00 bis 12:00 Uhr Geöffnete Kirche

Am Nachmittag des Heiligabends und am ersten Feiertag wird unsere St.-Urbanus-Kirche geöffnet sein. Es wird einen **Stationen-Gottesdienst** geben. Einen Pilgerweg durch die Kirche. Für kleine und große, für junge und alte Menschen. Sie treten ein – nacheinander – mit Abstand zueinander – und lassen sich eine kleine Zeit vom dem berühren, was da zu erleben ist.

Nämlich: Da ist Sophia, eine Schnecke. Sie macht sich „Auf den Weg nach Bethlehem“. Sie wird auf diesem Weg einiges erleben und froh sein, wenn sie Ihre/Deine Begleitung findet.

Gemeinde- und Seniorennachmittag

Liebe Teilnehmer unseres Gemeinde- und Seniorennachmittags!

Bei Redaktionsschluss stand wegen der Corona Pandemie noch nicht fest, wie es mit den Terminen für Dezember und Januar weitergehen kann.

Sollte es möglich sein, melden wir uns über die örtliche Presse.

Das Team des Seniorennachmittags wünscht Ihnen von Herzen alles Gute. Bleiben Sie gesund und munter.

Auskunft: Ursel Eding – Telefon: 04742 – 445

Gruppe Kontakt

Leider fällt die Weihnachtsfeier in diesem Jahr wegen der aktuellen Lage aus. Nähere Info's über die nächsten Treffen bei Frau Traute Jäger, Tel. 04742/542



Liebe Frauenkreislerinnen!

Entsprechend der Verordnung zur Eindämmung des Coronavirus, werden unsere Begegnungen auch im Dezember und Januar leider nicht stattfinden. In der Hoffnung, dass alle kleinen Bausteine der Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, dass wir in nicht allzu ferner Zeit wieder zum Alltagsleben zurückkehren können, leisten wir gerne den Sicherheitsvorgaben Folge.

Möge Gott in seiner unermesslichen Liebe alle Zeit seine freundlichen Augen auf uns richten. Möge er uns Gesundheit schenken und mit seinem Segen begleiten."

Mit diesem Wunsch denken an Euch

und grüßen von Herzen

Luise und Marion



Liebe Kirchenwächter,

obwohl es für uns alle ein nervenaufreibendes Jahr war, habt ihr dafür gesorgt, dass unsere geliebte Kirche über die Sommermonate geöffnet werden konnte. Dafür möchte ich mich, auch im Namen von Pastor Metzner, ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche euch von Herzen alles Gute, bleibt gesund, und habt eine wunderschöne Weihnachtszeit.

Eure Karin Jäger

Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Mittwochs – Kaffee - Dorum!

Unsere Frauen vom Mikado haben sich im Oktober im Gemeindehaus unter den besonderen Hygiene Vorschriften getroffen. Bei Kaffee und Apfelkuchen sind wir miteinander ins Gespräch gekommen und haben beraten, wie es weitergehen kann.

Jede der Frauen kam zu Wort und hat zuerst berichtet, wie es ihr in diesem halben Jahr ohne unser Mikado ergangen ist. Es war eine schwierige Zeit, da wir die Enkelkinder nicht sehen konnten und total eingeschränkt waren. Ihnen ist es bestimmt auch so ergangen. Einig waren wir uns, dass wir einen schönen Sommer hatten und wir hier auf dem Lande gut leben können. Mit vielen Radtouren und auch in den Gärten konnten wir uns im wahrsten Sinne austoben.

Dann aber die andere Frage, können wir unter diesen Umständen, wo die Zahlen der Corona Pandemie steigen, wieder öffnen? Nein es geht einfach nicht. Schade, aber es ist nicht zu ändern. Wir möchten Sie, liebe Besucherinnen und liebe Besucher nicht gefährden und selbstverständlich auch uns schützen. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, bleiben Sie behütet, gesund undmunter.

Die Frauen des Mittwochs – Kaffee – Dorum



Der Besuchsdienst der Kirchengemeinde Dorum informiert.

Weihnachten steht vor der Tür und wir fragen uns, was wird mit unseren Besuchen zum Geburtstag vor Weihnachten für unsere Senioren? Lässt die derzeitige Lage es zu, häusliche Besuche in der Kirchengemeinde zu machen?

Nach langen Beratungen und Diskussionen in der Gruppe sind wir zu dem Ergebnis gekommen, die Besuche noch bis Anfang des neuen Jahres auszusetzen. Bis dahin werden wir unsere Geburtstagswünsche wie derzeit üblich über den Briefkasten überbringen, genauso herzlich, aber mit Abstand.

Anfang 2021 werden wir dann neu überlegen und entscheiden. Wir hoffen, dass wir uns bald persönlich wiedersehen und wünschen allen Geburtstagskindern des Monats Dezember und Januar herzliche Glückwünsche, Gesundheit und Gottes Segen.

Das Team des Besuchsdienstes



Text: Erika Wehmeier

Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.

Johann Wolfgang von Goethe

Wie recht er hatte, der Johann Wolfgang von Goethe. Der Besuch der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Holßel war hoch interessant. Der Kontakt wurde über Kirchenratsmitglied Alfred Stehn geknüpft, die Führung durch die Holßeler Kirche übernahm Pastor Matthias Wulff. Schlicht und ohne den Prunk anderer Kirchen kommt die Holßeler Kirche daher und man fühlt sich auf das Wesentliche zurückgeführt. Pastor Matthias Wulff erklärte es so: Wir sind in einer Verkündigungskirche. Das offen und freundlich gestaltete Innere lädt ein zum Hören auf Gottes Wort; es fördert die Begegnung und das Nachdenken über Gottes Weg mit uns Menschen. Besucher erleben einen klaren Raum für klare Worte und klaren Klang. Über die Gründung der Kirchengemeinde im Jahr 1111 bis heute gab es viele bemerkenswerte Informationen. Cornelius Geerds Wallies aus Leer begann 1755 mit dem Bau der Orgel. Nachdem er verstorben war, erfolgte 1756 die Fertigstellung durch den Emdener Dirk Lohman. Die Orgel war für die französisch-reformierte Kirche in Emden bestimmt. Als sich diese mit der deutsch-reformierten Gemeinde vereinigte, kam das Instrument 1897 als Geschenk nach Holßel. Die Zeit verging wie im Flug: 1 Stunde Kirchengeschichte unserer Nachbargemeinde, Super! Aber das war noch nicht alles, anschließend ging es zum Schnitzelessen zur legendären Gaststätte Klamma in Holßel, alles lecker und frisch. Trotz Corona mit Abstand in der Kirche und Gaststätte ein wunderschöner Tag.

Vielen Dank an Pastor Matthias Wulff und Alfred Stehn

Text: Günther Jochim



Augen auf im Advent, liebe Kinder und Eltern

Zu jedem Adventssonntag wird es in Dorum am Gemeindehaus und in Padingbüttel an der Kirche etwas zum Mitnehmen für Kinder geben. Deshalb lohnt sich der Spaziergang zum Gemeindehaus in Dorum und zur Kirche in Padingbüttel. Dort sind dann Tüten zu finden, von denen je Kind eine Tüte mitgenommen werden kann. Natürlich nur so lange der Vorrat reicht! Damit wollen wir Euch eine kleine Freude machen, lasst Euch vom Inhalt der Tüte überraschen.

Eure Elke Neuhaus



Hier siehst Du Mats-Fiete und Sophie. Haben sie etwa eine Tüte?

Wir gehen heut` mit Laternen durch das Dorf.....

Leider konnte der Laternenumzug in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Deshalb haben sich die Erzieherinnen aus der Kita Gedanken gemacht, wie man den Kleinen in dieser Zeit trotzdem eine Freude bereiten kann.

Am 30. Oktober war es soweit.

An vier verschiedenen Orten im Dorf gab es Stationen, zu denen jede Familie für sich laufen konnte. Als Überraschung gab es ein Knicklicht und ein Foto wurde gemacht, welches in das persönliche Ich-Buch der Kinder und an die Ausstellungswand kommt.

Trotz Regens war die Aktion ein voller Erfolg und niemand wurde gefährdet, da sich alle an die aktuellen AHA Regeln gehalten haben.

Wir wünschen uns, dass im nächsten Jahr das Laternenfest wieder in alter Form stattfinden kann und bis dahin alle gesund bleiben.

Was passiert mit unserem Müll?

..... damit beschäftigen sich zur Zeit die Kinder aus dem Haus Möwen.

Nach zahlreichen Expeditionen rund um die Kita, wobei fleißig Müll aus Feld und Flur gesammelt wurde, sind wir der Sache auf den Grund gegangen.

Warum gibt es so viel Müll und wo und wie wird er entsorgt. Wie können wir Müll vermeiden? Schnell wurde klar, dass es sich hierbei um ein umfassendes, interessantes Thema handelt, welches uns noch lange begleiten wird.

Einen Vormittag besuchte uns der bekannte „Harry, der Müllsammler“, um uns aus seinem Alltag zu berichten und gemeinsam mit uns eine Müllsammel-Tour durch Dorum zu machen.

Dafür sagen wir DANKE

Aus Gründen des Datenschutzes
veröffentlichen wir in der
InternetAusgabe
keine personenbezogenen Daten.

Aus Gründen des Datenschutzes
veröffentlichen wir in der
InternetAusgabe
keine personenbezogenen Daten.

Aus Gründen des Datenschutzes
veröffentlichen wir in der
InternetAusgabe
keine personenbezogenen Daten.

Aus Gründen des Datenschutzes
veröffentlichen wir in der
InternetAusgabe
keine personenbezogenen Daten.

Grußwort des Kirchenvorstands

Liebe Konfirmierte!

Ein großer Tag für euch heute, aber auch für eure Familien und für uns als Kirchengemeinde.

Es ist also soweit – Endlich seid ihr am Ziel!

Endlich erwachsen im Glauben! Endlich konfirmiert!

Es ist doch nicht ganz so leicht für euch, auf der Suche nach einem eigenen Weg, wenn die Erwachsenen die Regeln bestimmen, alles kontrollieren, Ratschläge erteilen, alles „besser wissen“ – ja, sie können manchmal schon richtig schwierig sein diese Erwachsenen!

Doch es ist auch spannend, auf dem eigenen Weg Menschen zu treffen, Erfahrungen zu sammeln und weiter erwachsener zu werden - und dieser Weg ist für Euch noch lange nicht zu Ende.

Erwachsener werden, das hat etwas mit Verantwortung zu tun. Verantwortung übernehmen, das heißt auch, für Entscheidungen einzustehen.

Das Dumme ist nur, dass sich die Richtigkeit von Entscheidungen oft erst hinterher zeigt.

Immer richtig liegt ihr aber mit damit:

JA zur Verantwortung für unsere Erde

JA zur Liebe

JA zu einem christlichen Leben und zu den christlichen Werten

JA sagen zu Gott

und auch:

NEIN zur Leere

NEIN zur Einsamkeit

NEIN zur Gleichgültigkeit

Im Namen des Kirchenvorstands der Kirchengemeinde Dorum und auch ganz persönlich wünsche ich euch von ganzem Herzen Glück und Segen, Zuversicht und auch den Mut, etwas zu riskieren, Entscheidungen zu treffen für eure Zukunft.

Sollten dennoch einmal Zweifel, Fragen und Angst euch bedrücken, denkt dann bitte an die Worte von Dietrich Bonhoefer:

„Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.“

Darum möchten wir euch einladen, in unserer Kirchengemeinde weiterhin mitzumachen. Bringt eure Ideen und Talente ein, verändert, gestaltet, probiert euch aus, habt Spaß.

Wir als Kirchenvorstand unterstützen euch dabei und schaffen den Rahmen: Lasst bitte das gerade entstandene zarte Band zu eurer Kirchengemeinde nicht abreißen!

Unser Pastor Andreas Metzner und die Diakonin Elke Neuhaus sind begeistert von eurer Gruppe. Es war, so habe ich gehört, insgesamt eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit.

Liebe Gemeinde!

Ob die Freude dieses Tages weiterwirkt, wird auch davon abhängen, wie es uns gelingt, diese jungen Menschen wahrzunehmen und aufzunehmen. Sie brauchen unser kritisches Geleit, aber auch einen großen Freiraum, sich zu finden. Dieser Tag ist ein Anlass, unseren eigenen Weg zu überdenken. Wie wir ihn gehen, hat Auswirkungen auf diese jungen Menschen, die mit uns auf dem Weg sind. In diesem Sinne wünsche ich allen Gottes Segen und einen herrlichen Tag mit viel Spaß im Kreise der Familie und Freunde.

So segne Gott uns alle diese Tage!

Aus Gründen des Datenschutzes
veröffentlichen wir in der
InternetAusgabe
keine personenbezogenen Daten.

Nachmittagskreis für Ältere

Liebe Teilnehmende unseres Nachmittagskreises für Ältere, wegen der neuen Coronabestimmungen können wir uns bedauerlicherweise aktuell nicht treffen.

Sobald unsere Nachmittage wieder stattfinden können, melde ich mich telefonisch bei euch.

Bleibt alle behütet und gesund!

Herzlichst grüßt eure Elke Stührmann



In Padingbüttel möchten wir den **Nikolaus-Tag** – der auf dem Zweiten Advent liegt – „begehen“.

Wir wollen auf dem Altendeich von Wehl zu Wehl stiefeln. Auf unserem Weg werden 24 Stiefel zu finden sein, mit süßem Inhalt.

An der Mühle fangen wir an (mit Apfelpunsch). Bringen Sie/Ihr bitte ein eigenes Trinkgefäß mit (tauglich für heiße Getränke). Und auch eine Taschenlampe kann recht praktisch sein.

Die zweite Station machen wir mit Kaffee und Kuchen bei Familie Icken, und anschließend stiefeln wir weiter bis zum Wehl am Feuerwehrhaus. Dort werden wir uns (für ein wenig Kleingeld) eine Bratwurst schmecken lassen können.

An den drei Stationen wird es eine Andacht geben, vor allem aber werden wir – da unter freiem Himmel – Lieder singen können. Ein kleine Bläsergruppe – Familie Pfannschmidt aus Langen – begleitet uns. -

Bitte melden Sie sich für den Nikolaus-Tag an: bei Renate Lübs, telefonisch: 680, oder per Mail: renate.luebs@ewetel.net



Am **Heiligabend** laden wir zu einem **Steh-Gottesdienst** am Wehl am Feuerwehrhaus ein. Wir wollen uns die Weihnachtsgeschichte erzählen lassen und Weihnachtslieder singen. Unser Organist Hanns-Gregor Sabel begleitet uns musikalisch. Ziehen Sie sich warm an, bringen Sie/Ihr ein Trinkgefäß mit (tauglich für heiße Getränke).

Wir hoffen, wir können unsere Pläne umsetzen. Änderungen müssen wir uns vorbehalten.

Wir bitten Sie, Aushang und Pressemitteilungen zu beachten.

„Wir kennen die Zukunft nicht, aber wir kennen, was viel mehr ist als sie: dass uns EINER in Händen hält.“ (Reinhold Schneider)

Padingbüttel

06. Dezember

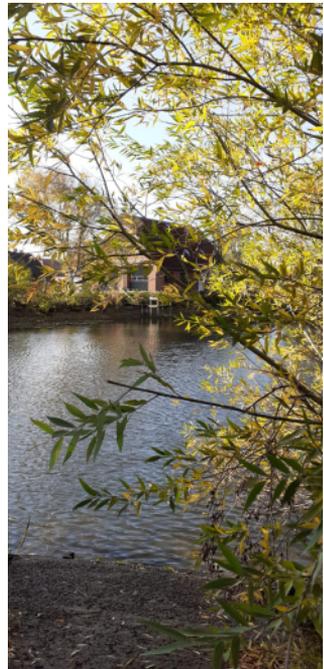
15:00 Uhr - Altendeich, An der Mühle
(die nachfolgenden Zeiten
können sich etwas verschieben:)

16:00 Uhr - bei Fam. Icken

16:30 Uhr - Feuerwehrhaus

24. Dezember

16:00 Uhr - Feuerwehrhaus



Aus Gründen des Datenschutzes
veröffentlichen wir in der
InternetAusgabe
keine personenbezogenen Daten.

Die Geschichte von den vier Adventskerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiÙe Frieden, mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiÙe Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiÙe Liebe, ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht verloschen.

Da kam ein Kind in das Zimmer, es schaute die Kerzen an und es sagte: „Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden, ich heiÙe Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an !!

(Verfasser unbekannt)

Wo wären wir, wenn uns die Hoffnung nicht durchs Leben begleiten würde!

Tafel Bremerhaven mit neuer Ausgabestelle in Dorum

Die Ausgabestelle in Dorum hat am 6. August 2020 ihre Türen erstmals im Gemeindehaus der Dorumer Kirchengemeinde geöffnet.

Sieben ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger leisten ihren freiwilligen Dienst in der Ausgabestelle und organisieren die Weitergabe der Lebensmittel an Bedürftige. Dazu gehören: Nahrungsmittel und Verbrauchsgüter von den regionalen Geschäften einzusammeln, diese aufzubereiten und zu sortieren. **Donnerstags von 13:30-15:00 Uhr** ist der Tafelladen geöffnet. Während dieser Zeit werden die gespendeten Waren an die Kundinnen und Kunden gegen eine geringe Kostenbeteiligung ausgegeben.

Anmeldung für Kundinnen und Kunden

Die Anmeldung ist nur persönlich während der Anmeldezeiten möglich. Dafür sind ein Ausweis und ein Einkommensnachweis vorzulegen. Nach Vorlage des Ausweises und eines Einkommensnachweises wird eine Kundenkarte ausgestellt. Es kann vorkommen, dass zeitweise eine Warteliste besteht. Dabei ist uns wichtig, dass besonders Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen, Familien mit Kindern und alte Menschen zeitnah aufgenommen werden können.

Für die Kirchengemeinde Dorum war es selbstverständlich, das Angebot der Tafel Bremerhaven zu unterstützen. Daher haben wir Räumlichkeiten umstrukturiert und Möglichkeiten zum Lagern von Lebensmittel bereitgestellt.

Text & Bild: Günther Jochim



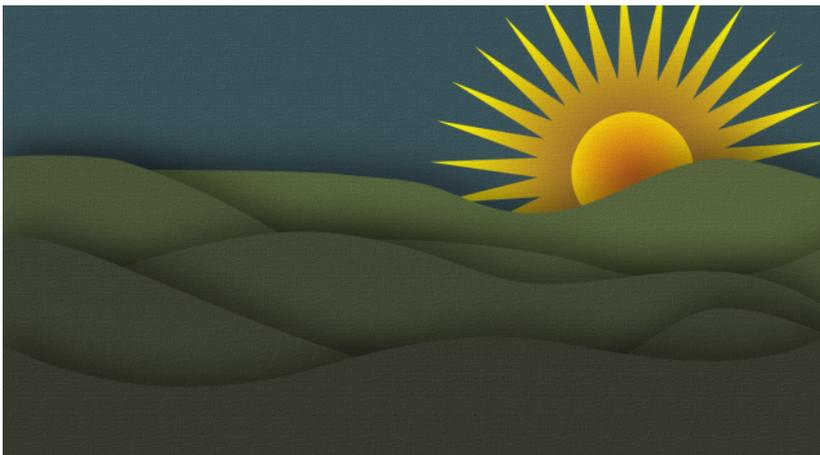
Die Geschichte von einem Menschen der alt wurde, weil er ein Lebensgenießer war!

Er verließ niemals das Haus, ohne sich vorher eine Handvoll Bohnen einzustecken. Er tat dies nicht etwa, um die Bohnen zu kauen.

Nein, er nahm sie mit, um so die schönen Momente des Tages bewusster wahr zu nehmen und um sie besser zählen zu können. Jede positive Kleinigkeit, die er tagsüber erlebte, z.B. ein fröhlicher Plausch auf der Straße, das Lachen eines Menschen, ein köstliches Essen, ein schattiges Plätzchen in der Mittagshitze, ein gutes Glas Wein, für alles, was ihn erfreute, ließ er eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es gleich zwei oder drei.

Abends saß er dann zuhause und zählte die Bohnen aus der linken Tasche. Er zelebrierte diese Minuten. So führte er sich vor Augen, wie viel Schönes ihm an diesem Tag widerfahren war und freute sich.

Sogar an einem Abend wo er bloß eine Bohne zählte, hatte er einen Grund, sich über diesen Tag zu freuen.



Die Christrose – ein Zeichen der Hoffnung

Eine tiefe Einsamkeit umgibt die kleine „Winter-Rose“, von der ich euch heute erzählen will. Die bunten Farben im Frühling, das Vogelgezwitscher und die wärmende Sonne im Sommer, das kennt sie alles nicht. In der rauhen Winterluft schaut sie allein auf das Land in Eis und Schnee und der Ostwind streicht über sie hinweg, nur ein paar kreischende Krähen in der Ferne sind ihre Musik. Und doch ist sie zart von Gestalt und ihre Blüten sind weiß wie Schnee, tief aus dem grünen Blätterkranz um sie herum wächst sie empor an`s Licht. Sie trägt ein Geheimnis in sich. Sie spürt keinen Winterschmerz, Stille umgibt sie und voller Stolz steht sie da. Eine unsichtbare Kraft empfängt sie, denn sie ist die einzige Rose die im Winter blühen darf. Sie weiß, das sie begnadet ist, das heilige Christfest darf sie feiern zusammen mit uns Menschen.

Sag mir, du kleine Tochter der Lilie, wer rief dich ins Leben? Wer gab dir die Kraft der eisigen Kälte und den mächtigen Stürmen stand zu halten.

Die fallenden Blätter flüstern mir zu, höre was geschah:

Es ist Totensonntag, der Weg zum Friedhof führt über einen kleinen Hügel. Eine Gruppe von Frauen dunkel gekleidet ist auf dem Weg zu ihren Gräbern. Sie halten Grabschmuck in ihren Händen, es sind Kissen aus grünen Tannenzweigen, Reisig und geschmückt mit bunten Vogelbeeren. Sie gehen schweigend, so, als würden sie längst vergangenen Tagen gedenken. In größerem Abstand folgt ihnen ein Mädchen, es ist die kleine Sofie, nach vorn gebeugt läuft sie mit kleinen schweren Schritten, weil der kalte Wind ihr ins Gesicht bläst. Ihre Arme halten ganz fest ein kleines, altes und verwittertes Holzkreuzchen. Armselig zusammengehalten von einem Stück Schnurr. Sie trägt es als wäre es ein kostbarer Schatz und ihre Augen schauen liebevoll darauf.

Der große Hauptweg teilt sich in mehrere Kleine und schon bald hat Sie das Grab ihrer Mutter gefunden. Ein frisch aufgehäufter Erdhügel, kein Schmuck darauf, trostlos liegt es da im frühen Morgendunst. Die kleine Sofie kniet nieder und ein paar Tränen laufen ihr über die von

der Kälte geröteten Wangen. Sie nimmt ihr Kreuz und steckt es in die Erde, an der Kopfseite des frischen Gabes. Dann spricht Sie ein leises Gebet und streicht mit ihrer kleinen Hand über die eingeritzte Inschrift „Meine liebe Mutter“ steht in großen Buchstaben auf dem Querholz. Da auf einmal spürt Sie einen warmen Luftzug ein Engel kniet neben ihr und küsst das Kind aufs Haupt. Die kleine Sofie schaut auf das frische Grab und betet „Lieber Gott, lass doch frische Blumen wachsen auf Mutters Grab, denn ich muss in`s Waisenhaus gehen und kann ihr keine bringen. Du aber lieber Gott, du kannst es, du bist barmherzig und gut, ich bitte dich so sehr.“ Da küsste der Engel das Kind zum zweiten Male und da bekamen ihre Augen einen seltsamen Glanz und sie wußte das Gott sie erhört hatte. Sie legte zum Abschied ihre kleinen Hände auf das Grab und folgte dann der Menschengruppe die den Heimweg antraten.

Der Engel aber kehrte Heim zu Gott und erzählte ihm von dem Wunsch des Kindes. Gott aber sprach: „es ist Winter auf Erden und alle Blumen schlafen, sie sammeln Kraft für den kommenden Frühling, ich kann sie doch jetzt nicht stören“. Der Engel trat zu ihm und sagte „deine Güte und dein Wille oh Herr sind doch barmherzig. Da lächelte Gott und ein süßer Glockenklang ging durch den Himmel. Gott nahm den Engel an der Hand und führte ihn in den himmlischen Garten und als die Blumen den Herrn kommen sahen da streckten sie sich dem Herrn entgegen und blühten in himmlischen Farben und ein holder Duft stieg von ihnen auf. Gott blieb stehen vor einer weißen Lilie, er nahm sie behutsam in seine Hände, segnete sie und gab sie dem Engel. Und er sprach: „Zur Freude des kleinen Erdenkinds und meinem Sohn zum Angedenken soll diese Himmelsblume blühen auf Erden in Eis und Schnee. Ihre Samenkörnchen sollen vom Winde über das weite Land des Nordens wehen, die Wärme meiner Hoffnung ströme durch ihre Wurzeln und soll ihr Kraft verleihen für die irdische Zeit.

Du aber Engel schütze dieses Kind welches hat ein warmes Herz. Breite deine Flügel um es aus, das die Blume der Menschenliebe die da wächst in dieser Kinderseele in der frostigen und dünnen Welt nicht ersterbe, sondern erblühe holder als alle Blumen im Paradies“. Der Engel neigte sich voller Dankbarkeit küsste des Herrn Gewand und flog davon seinen Auftrag zu erfüllen.

So mag die Christrose auf die Welt gekommen sein und wir Menschen fühlen jedes Jahr Neu ihren heiligen Ursprung.

Schlusswort

Liebe Gemeinde, sie kennen alle das kirchliche Weihnachtslied

Es ist ein Ros entsprungen

Aus einer Wurzel zart.....

Und hat ein Blümlein bracht

Jesus ist das Blümlein zart, er wird für uns jedes Jahr neu geboren zur Winterzeit. Er bringt Licht in diese dunkle Welt und schenkt Hoffnung uns Menschen das Frieden werde auf Erden. Daran glaube ich immer wieder neu!



Text: Petra Hoyland

Andacht zur Jahreslosung 2021 von Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6,36

Der ungewöhnlichste Jahreswechsel seit Langem. Ein verrücktes Jahr liegt hinter uns, seitdem die Corona-Pandemie über uns hereinbrach. Und noch mehr als zu jedem Jahresbeginn liegt die persönliche und gesellschaftliche Zukunft im Ungewissen. Denn das Leben läuft eben derzeit so gar nicht in vertrauten Bahnen. Werden wir zur Normalität zurückfinden, oder bleibt alles ganz anders?

Die Corona-Pandemie hat viele vermeintliche Gewissheiten erschüttert, denn sie hat gezeigt, wie verletzlich unser Leben ist und bleibt. So schauen viele von uns auch mit bangem Blick in das neue Jahr.

In diese Situation spricht die biblische Jahreslosung für das Jahr 2021 für mich besonders. Sie stammt aus der „Feldrede“ bei Lukas, der Parallele zur bekannten Bergpredigt bei Matthäus. Jesus spricht auf einem Feld zu einer großen Menschenchar. „Und alles Volk suchte ihn anzurühren, denn es ging Kraft von ihm aus und heilte sie alle.“ (Vers 19) Heilung geschieht hier durch die Kraft, die Jesus verströmt. Wo Menschen Gott begegnen und vertrauen, da erfahren sie eine solche heilsame, lebensförderliche Energie Gottes. Wie dringend brauchen wir die, gerade in diesen Zeiten.

Diese Energie wird dann näher beschrieben. Es ist die Kraft der Liebe: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Die Energie der Barmherzigkeit – sie kann das Leben verändern. Und das brauchen wir.

„Wir werden in ein paar Monaten wahrscheinlich viel einander verzeihen müssen.“ Das hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am Beginn des Corona-Ausbruchs gesagt. Das stimmt. Es stimmt immer, und es stimmt derzeit besonders.

Leider ist das gar nicht selbstverständlich. Es herrscht allerorten „die

große Gereiztheit“ (Bernhard Pörksen). Dass bei manchen nach Monaten im Ausnahmezustand die Nerven angespannt sind, kann man – barmherzig! - verstehen. Nicht akzeptieren kann ich aber, wenn Medien, die als „soziale Medien“ doch dem Miteinander dienen sollen, zu Tummelplätzen für Hassreden, Beleidigungen und Verschwörungen werden. Rechthaberei und Unbarmherzigkeit werden keine Heilung in Krisen bewirken. Wir dürfen uns an diesen Ton nicht gewöhnen. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Jesus verbindet den Ruf zur Barmherzigkeit mit der schlichten Mahnung: „Richtet nicht“, und das können wir alle im Alltag Tag für Tag umsetzen.

Wir dürfen uns aber auch nicht die Perspektive verrücken lassen. Barmherzigkeit haben gerade in der Krise Viele gezeigt: in der Pflege in Altenheimen und Krankenhäusern. Aber auch indem wir andere schützten, in den Nachbarschaften und Gemeinden spontan und kreativ Hilfen ermöglichten. Weit ab von manchen schrillen Tönen ist die Corona-Zeit längst zu einer Erfahrungszeit gelebter Barmherzigkeit geworden.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Es ist kein moralischer Appell, den Jesus an seine Gemeinde richtet. Er erinnert uns vielmehr daran, dass wir alle immer wieder Barmherzigkeit und Gnade erfahren haben. Aus dieser Kraft leben wir. Weil Gott die Liebe ist.

Und eben deshalb, weil wir Barmherzigkeit zuerst selbst erfahren und Gott „Vater“ nennen dürfen, deshalb können wir auch von dieser Kraft weitergeben. Bei all den Herausforderungen, vor die wir im Jahr 2021 gestellt sind, brauchen wir Kräfte, die heilen. Natürlich hoffen wir sehr auf einen medizinisch wirksamen Impfstoff, unbedingt. Aber wir brauchen auch Heilung für unser Miteinander. Darf man das sagen: Barmherzigkeit – das ist ein Impfstoff für die Seele? Ich jedenfalls glaube daran.

Ein gesegnetes Jahr 2021!

Ihr Hans-Christian Brandy

Jesus Christus spricht:

**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

2021

LUKAS 6,36



SoniTon^{UP}



GUTSCHEIN

für eine **kostenlose** Höranalyse inklusive Probetragen der neuesten Hörgeräte-Generation

SoniTon UP Hörgeräte Die neueste Generation ist da

- Streamen von Telefonaten und Medien auf beiden Ohren, von jedem bluetoothfähigen Telefon aus
- Hoher Komfort durch Lithium-Ionen-Akku
- Nachträgliches Upgrade der Technologie möglich

Testen Sie die neueste Generation der SoniTon UP Hörgeräte bei uns.



Speckenstraße 2
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: 04742-8991
hoeren@weinrich-augenoptik.de

Reservierungen

04742 - 2072
0171 77 34 296

Anschrift

Speckenstraße 22
Dorum

Party und Cateringservice Restaurant



Restaurant Wurster Hof

Öffnungszeiten

Mo.
Ruhetag
Di. - Fr.
11:30 - 14:00
ab 18:00
Sa.
ab 18:00
So.
11:30 - 14:00
17:00 - 20:00

*Konfirmations-, Vereins- und Familienfeiern bis zu 50 Personen Trauercafe bis zu 100 Personen
Speisen Sie Fisch oder Fleischgerichte nach Karte*

**Bleiben Sie
Gesund**

**Ihr Wurster Hof
Team**

**Wegen der aktuellen Situation
haben wir geänderte
Öffnungszeiten. Mehr Infos auf
unsere Internetseite.**

**Muscheln satt
am 17.12.2020 ab 18:00 Uhr**

**Garnelen satt
02.12.2020**

Ab 18:00 Uhr

**Reservierung
erforderlich**



Restaurant-Café am Dorumer Tief

bei uns können sie feiern
ob mit Familie, Freunden
oder Arbeitskollegen

-wir machen ihnen gerne ein Angebot-

Ihr Deichbäcker

täglich frische Brötchen
Kuchen und Torten
belegte Brötchen
Fischbrötchen...

Detlef Grastorff, Sieltriff 2, Dorum-Neufeld, 04741-2098, www.de-koffiestuv.de

Strandhalle Dorum

Panorama · Restaurant · Café :: AGGELIDIS :: seit 1982



**Täglich fangfrischer Nordseefisch,
frische Krabben
und saisonale Produkte**

Dorum-Neufeld
Am Kutterhafen 2
27639 Wurster Nordseeküste
Tel. 04741 1227
Fax 04741 2075

www.strandhalle-dorum.de



Werbung



Alles im grünen Bereich!

**oehmsen &
alexander**

Garten- und Landschaftsbau

Poststraße 49
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: 04742 - 92 21 63
info@oehmsen-alexander.de
www.oehmsen-alexander.de



Florian Alexander
Geschäftsführer & Inhaber



Geschäftsstelle Dirk Paul e.K.

**Im Wurster Land
lebe ich, hier arbeite ich
für Ihre Sicherheit.**

Von der persönlichen Beratung bis zur schnellen Hilfe im Schadenfall stehe ich Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

**Geschäftsstelle Dirk Paul e.K.
Versicherungen und Finanzen**

Alsumer Str. 11 · 27639 Wurster Nordseeküste
Telefon 0 47 42 / 9 26 05 30
wurster-nordseekueste@concordia.de



**CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.**



CONCORDIA
Versicherungen

Hotel-Gasthof **Deutsches Haus**



Hermann Schade · Inhaber **Klaus Schade**

Gästezimmer · Klubraum für Familien- und Geschäftsfeiern bis zu 65 Personen
Täglich Mittagstisch · Gutbürgerliche Küche · Mittwoch Ruhetag

27639 Wurster Nordseeküste · Alsumer Straße 4
Telefon (0 47 42) 4 58 · Fax (0 47 42) 25 36 44

Wir verwöhnen Sie mit Fisch, Krabben und Fleischspezialitäten sowie
Köstlichkeiten der Küstenregion.

IT Dienstleistungen Th. Koch

Ihr Ansprechpartner im Bereich
Land Wursten und umzu



Thomas Koch Tel: 04742 / 25 33 33 info@koch-t.de www.koch-t.de

Werbung



Ihr Service-Partner für VW und VW Nutzfahrzeuge in der Wurster Nordseeküste



Autohaus Egon Schumacher

GmbH & Co. KG
Speckenstr. 54



27639 Wurster Nordseeküste
Telefon (04742) 423 · Telefax (04742) 8942
www.schumacher-dorum.de · benno@schumacher-dorum.de

Notdienst rund um die Uhr ☎ (04742) 423

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Ersatzteile · Kundendienst · Mietwagen · Straßendienst im Auftrag des ADAC

Das Kosmetikstudio

Lisa Hamann
Kosmetikerin & Visagistin



pflegende Kosmetik
~
Anti aging Behandlung
~
Anti Akne Behandlung
~
Wohlfühlmassagen
~
Enthaarungen
~
Augenbrauen zupfen
~
Wimpern färben
~
Tages und Abend Make Up



Termine nach Absprache

Tiede - Peckes - Str. 3 27639 Wurster Nordseeküste Telefon: 04742 - 253854

Werbung

Rita Milter

Häusliche Krankenpflege GmbH

Wir sind im Wurster Land und umzu
immer für Sie da.

Gerne verabreden wir
einen Termin mit Ihnen.



Zulassung
aller Kassen

Krummhörn 7-9 · 27639 Wurster Nordseeküste
Tel. 04742 / 15 05 · info@pflegedienst-milter.de
www.pflegedienst-milter.de



Bestattungsinstitut
Rolf Ahrens

www.bestattungen-ahrens.de

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Überführungen



Tel.: 04742 - 1274 oder 0171 - 8126513 Osterbüttel 3 27639 Wurster Nordseeküste



Rolf Ahrens



Elke Ahrens



Martina Behr



Markus Ahrens



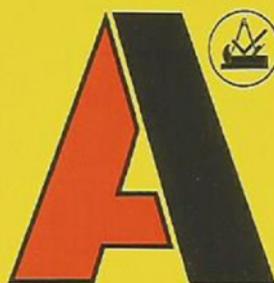
Zeit für Lösungen

DR. INGO ALPERS
TIERARZTPRAXIS
DORUM

Öffnungszeiten

Sprechzeiten für Kleintiere: Mo - Fr 10-12 u. 16-19 Uhr · Sa 10-12 Uhr

Dorum · Speckenstraße 10 · 27639 Wurster Nordseeküste · Tel. 04742/926301



Bau- + Möbeltischlerei

Rolf Ahrens

Inh. Markus Ahrens
Nordseebad Wremen

**Fenster und Türen nach Maß, Innenausbau,
Treppen, Möbel, Rollläden, Wintergärten,
Verglasungen, Reparaturarbeiten**

Tel. 0 47 05 / 2 36 Fax 7 95

Mobil 0172 - 87 44 300

Wremer Str. 166 · 27639 Wurster Nordseeküste

Werbung



**Deine Heimat, Deine Feuerwehr !
Unsere Freizeit für Deine Sicherheit !
Hilf uns, werde förderndes Mitglied !**



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Dorum e.V.

Thomas Bahr, 1. Vorsitzender
04742 - 926 213 oder 0151 10 77 25 15
foerderverein@feuerwehr-dorum.de www.foerderverein.feuerwehr-dorum.de

**Natur
erleben!**


Miles
LANDGÄRTNEREI



Für einen feierlichen Rahmen !
Trauerfeier - Hochzeit - Konfirmation - Geburtstag
Fachgerechte, persönliche Beratung, auch sonn- und feiertags
bei Ihnen im Hause - wenden Sie sich vertrauensvoll an uns !
Qualität ist unser Maßstab

Dorum
Eichenhamm 7
27639 Wurster Nordseeküste
Tel. 04742 2013

Werbung

B Ihr Bestattungshaus der Wurster Nordseeküste *B*

Bestattungshaus



Berghorn GmbH

Erbbestattungen 24 Stunden Service
Feuerbestattungen Sämtliche Formalitäten
Seebestattungen Bestattungsvorsorge
Baumbestattungen Persönliche Betreuung

Dorum
Im Speckenfeld 4 ☎ **04742 - 92940**

www.bestattungshaus-berghorn.de • info@bestattungshaus-berghorn.de

Brüning & tom Wörden

Inhaberin Heike Deneff

Lotto Toto · Zeitschriften · Süßwaren · Tabakwaren
Schulbedarf/Schreibwaren · Bücher

Dorum · Am Marktplatz 3 · 27639 Wurster Nordseeküste · Tel. 04742/785 · Fax 04742/8112



Detlef Melzer GmbH

DACHDECKER
MEISTERBETRIEB

Dach und Fassade

Am Büttel 10a
27639 Dorum

Tel. 0 47 42 - 92 22 13

Steildach • Flachdach • Holzbau • Dachfenster
Fassadenverkleidung • Schornsteinverkleidung
Dachrinnen • Dämmung von Dach und Wand
Thermografie • Photovoltaik • Kerndämmung

Blumen
erfreuen immer!
Blumenhaus
mit Kranzbinderei

U. Steinert



Dorum
Osterbüttel 5
27639 Wurster Nordseeküste
☎ (047 42) 4 38

sonntags von
10.00 - 12.00 Uhr

Ich möchte Ihre Immobilie verkaufen!



Ihr Erfolg steht im Mittelpunkt !

- Marktgerechte Bewertung
- Ausführliches Exposé
- Anzeigen auf den wichtigsten Internetportalen
- Streuung durch Immobilienbörsen
- Eigene Immobilienzeitschriften
- Begleitung bis zum Kaufvertrag

Herr Walter M. Brogsitter



RAT
Immobilien

IMMOBILIEN
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG
FINANZIERUNG

Alsumer Str. 1, 27639 Dorum, Tel 0 47 42-9 21 00, www.rat-immobilien.de

PHYSIOTHERAPIEPRAXIS

CHRISTINE MÜLLER

Lange Str. 8 - 12

27632 DORUM

TELEFON 04742 - 80 93

Werbung/Impressum

Tinas mobile Fußpflege

Martina Hiller (Fußpflegerin)
Spiekaer Weg 6, 27632 Cappel

04741 - 180420 / 0176 - 30308483

Ein Anruf genügt und ich schaue gerne bei Ihnen vorbei



Impressum

Redaktionsschluss: 08.11.2020

Redaktionsschluss nächstes Heft: 05.01.2021

Der Gemeindebrief wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden Dorum und Padingbüttel herausgegeben und kostenlos verteilt.

Redaktionskreis: P. und P. Hoyland, K. Krüger, G. Metzner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen.

Auflagen in Dorum/Padingbüttel: 2600 Exemplare.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Pfarramts wieder. Es wurden Texte und Grafiken aus „Der Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk Ev. Publizistik verwendet.

Emailadresse: gemeindebriefe@kirche-dorum.de ViSdPG: Kirchenvorstände Dorum und Padingbüttel.

Abholung der Gemeindebriefe Mittwoch, 27.01.2021

<p>Krabbelgruppe</p>	<p>Eltern und Kinder treffen sich Entfällt zur Zeit. Sina Tanke 0177-2380976</p>
<p>Kinder- gottesdienst</p>	<p>Entfällt zur Zeit. Elke Neuhaus 04742-2355</p>
<p>Gottesdienst im Pflegeheim</p>	<p>DRK-Pflegeheim in der Käthe- Ringe-Straße. Entfällt zur Zeit. Pflegeheim 04742-922053</p>
<p>Selbsthilfe- gruppe</p>	<p>Entfällt zur Zeit.</p>
<p>Danzlüüd</p>	<p>Entfällt zur Zeit. Sandra Jochim 04742 - 616</p>
<p>Besuchsdienst</p>	<p>Entfällt zur Zeit. Erika Wehmeier 04742-535</p>
<p>Frauenkreis</p>	<p>Entfällt zur Zeit Luise Kerber 04742-304</p>

Männer- kreis	Günther Jochim 04742-616
Senioren- und Gemeinde- nachmittag	-Entfällt zur Zeit- Ursel Eding 04742-445
Gruppe Kontakt	Begegnung von behinderten und nichtbehinderten Menschen -Entfällt zur Zeit- Traute Jäger 04742 542
Trauercafé	Trauercafé im Gemeindehaus Göntje Metzner 0160-977 381 48
Mitten im Leben	Gesprächskreis im Gemeinde- haus. Entfällt bis auf weiteres. Andreas Metzner 0162-130 68 38
MI-KA-DO	Das Mittwochs-Kaffee-Dorum Entfällt zur Zeit. Info über die Presse

Unsere Gottesdienste

Alle Gottesdienste werden in einer besondere Situation durchgeführt. Wir werden Sie bei Änderungen in der Presse und in unserem Schaukasten informieren.

	Padingbüttel	Dorum
06.12. 2. Advent	15:00 Uhr Nikolaus von Wehl zu Wehl <i>(Metzner)</i>	10:30 Uhr <i>(Metzner)</i>
13.12. 3. Advent		10:30 Uhr <i>(Metzner)</i>
20.12. 4. Advent		10:30 Uhr <i>(Metzner)</i>
24.12. <i>Heiligabend</i>	16:00 Uhr Steh-GD am Wehl <i>(Metzner)</i>	15:00-18:00 Uhr StationenGD i. d. Kirche
25.12. 1. Weihnachtstag		10:00-12:00 Uhr StationenGD i. d. Kirche
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr <i>(Metzner)</i>	
31.12. <i>Altjahrsabend</i>	16:30 Uhr <i>(Metzner)</i>	18:00 Uhr <i>(Metzner)</i>
03.01. 2. So. n. d. Christf.		10:30 Uhr <i>(Metzner)</i>
10.01. 1. So. n. Epiphantias		19:00 Uhr Abendgottesdienst <i>(Metzner)</i>
17.01. 2. So. n. Epiphantias	09:00 Uhr <i>(Metzner)</i>	10:30 Uhr <i>(Metzner)</i>
24.01. 3. So. n. Epiphantias		10:30 Uhr <i>(Metzner)</i>
31.01. 4. So. n. Epiphantias		10:30 Uhr <i>(Metzner)</i>